

Protokoll der Sitzung vom 23. Januar 2001

Im ersten Teil der Sitzung hält Tobias Mitter ein Referat über Usability im Netz. Er erläutert wichtige Aspekte der Benutzerfreundlichkeit und zeigt diese an Beispielen im Netz. Das Handout zu diesem Referat ist im Vili abgelegt und kann von den Teilnehmern des Seminars abgerufen werden. Im Anhang des Protokolls findet sich außerdem der angesprochene Vortrag zur Usability von Werner Schweibenz.

Im zweiten Teil der Sitzung werden weitere Einzelheiten der Weimar-Fahrt besprochen. Prof. Zimmermann händigt den Teilnehmern einen Zeitplan aus, folgende Details werden besprochen:

- Das Orgelkonzert findet nicht wie geplant am Samstag, sondern bereits am Freitag statt
- Die TeilnehmerInnen einigen sich, spontan zu entscheiden wo und wann während der Fahrt gegessen wird
- Neben dem Unibus, der von Prof. Zimmermann gefahren wird, fährt eine(r) der TeilnehmerInnen den PKW von Prof. Zimmermann
- Sämtliche Eintrittskarten für Museen o.ä. werden von Prof. Zimmermann gezahlt
- Die Teilnehmer zahlen nur die Jugendherbergzimmer und ihre Verpflegung

Zur Präsentation der bisherigen Arbeit in Weimar:

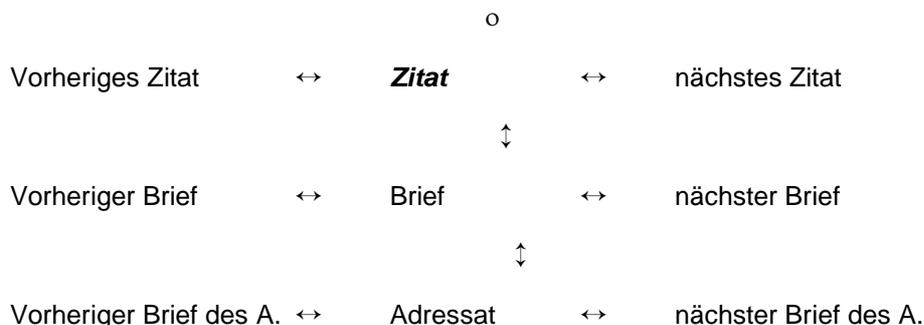
- Es soll eine Digitalkamera mitgenommen werden
- Nach Möglichkeit soll ein Laptop mitgenommen werden, auf den alle relevanten Dateien zum Nietzsche-Projekt aufgespielt werden
- Der tragbare Beamer der Fakultät soll eventuell mitgenommen werden, Problem hierbei ist aber u. U. die Konfiguration mit dem PC, der in Weimar zur Verfügung steht
- Es ist ein Internetanschluß in Weimar vorhanden, sodaß dort eine Präsentation der bisherigen Arbeit stattfinden kann
- Fraglich ist, welcher Rechner in Weimar zur Verfügung steht, da die Kompatibilität von Laptop, Rechner und Beamer nicht geklärt ist
- Prof. Zimmermann ist am Wochenende in Berlin und wird eventuell nochmals nach Weimar fahren und Einzelheiten abklären

Zum Ablauf der Präsentation selbst:

- PowerPoint-Präsentation?
- kurze Einführung?
- in medias res?

- Vorstellung des Konzepts, der Datentypen und der FAQ's
- Präsentation der Struktur
- Präsentation eines Fallbeispiels, Vorstellung der DTD
- Technikvergleich HTML und XML

Entweder wird der Einstieg über ein Zitat erfolgen, das zu einem Brief führt. Folgende Struktur soll dadurch kenntlich gemacht werden



Es soll dadurch verdeutlicht werden, daß man von Zitat zu Zitat springen kann, von dort aus zu den Briefen, zum Adressaten und umgekehrt. Wichtig ist, zu verdeutlichen, daß man immer wieder zurück zum ersten Brief kommt. Gleiches gilt für die Quellen.

Die 2. Möglichkeit wäre der Einstieg über den Thesaurus bzw. die Schlagwortliste.

Bei der Präsentation in Weimar könnten außerdem die Beispiele "Völklinger Hütte" und "ViLI" oder der Thesaurus Rex gezeigt werden, um die Erfahrung der Informationswissenschaft mit Informationssystemen zu verdeutlichen. Ziel ist es, die Funktionalität dieser Beispiele und die dort angewandten Vernetzungsoptionen zu zeigen.

Prof. Zimmermann verdeutlicht nochmals die Ziele des Seminars. Es geht nicht darum, ein fertiges Produkt zu erstellen, vielmehr geht es um die Konzeption, Lösung von Problemen und die Arbeit mit der XML-Technik. Es bleibt festzuhalten, daß das Informationssystem zu Nietzsche dynamisch sein soll und nicht statisch. Weiterhin wird diskutiert, ob man zukünftig Formularvorlagen zur Erweiterung des Nietzsche-Systems verwenden soll. Prof. Zimmermann spricht zum Ende der Sitzung als Beispiel das Gulden-Projekt an, das ebenfalls unabhängig von einem Seminar weiterläuft. Ähnlich soll es auch mit dem Nietzsche-Projekt sein.